

# Reeperbahn

**Abstract:**

In den Texten werden Informationen zu mehrere Sehenswürdigkeiten rund um die Reeperbahn – die bekannteste Straße in Hamburg St. Pauli – als Dialoge präsentiert. Es werden sowohl landeskundliche als auch linguistische Aufgaben mit verschiedenen Sozial- und Lösungsformen angeboten.

Option: Alle Texte und die dazugehörigen Aufgaben können auch einzeln verwendet werden.

Einzelne Stationen können in Form von „Expertengruppen“ realisiert werden. D. h.: Gruppen von Lernenden bearbeiten einzelne Stationen, wobei auf Wunsch oder bei Bedarf auch weiterführende Quellen (z. B. aus dem Internet) genutzt werden können. Die Resultate werden den anderen Gruppen präsentiert. Als Entlastung und Anschauungsmaterial (evtl. auch längerfristig) können die Gruppen beispielsweise Plakate zu den von ihnen vorgestellten Stationen basteln. Im Anschluss an die Präsentation können die Gruppen eine landeskundliche Diskussion anregen. Inspirationen dafür können von den Lernenden selbst oder mit Rückgriff auf die Aufgabenstellungen gefunden werden.

Die landeskundlichen Aufgaben können aufgrund des Sprachniveaus auch in der Herkunftssprache diskutiert werden.

**Niveau:** A2

**Weitere Materialien:** Wörterbücher für Lernende

**Zeit:** ca. 40 Minuten pro Text inklusive Aufgaben;  
das Kreuzworträtsel kann auch im Internet gelöst werden

Vorbemerkung für Lehrende:

*In den Texten werden Informationen zu mehrere Sehenswürdigkeiten rund um die Reeperbahn – die bekannteste Straße in Hamburg St. Pauli – als Dialoge präsentiert. Es werden sowohl landeskundliche als auch linguistische Aufgaben mit verschiedenen Sozial- und Lösungsformen angeboten.*

*Option: Alle Texte und die dazugehörigen Aufgaben können auch einzeln verwendet werden.*

*Einzelne Stationen können in Form von „Expertengruppen“ realisiert werden. D.h.: Gruppen von Lernenden bearbeiten einzelne Stationen, wobei auf Wunsch oder bei Bedarf auch weiterführende Quellen (z.B. aus dem Internet) genutzt werden können. Die Resultate werden den anderen Gruppen präsentiert. Als Entlastung und Anschauungsmaterial (evtl. auch längerfristig) können die Gruppen beispielsweise Plakate zu den von ihnen vorgestellten Stationen basteln. Im Anschluss an die Präsentation können die Gruppen eine landeskundliche Diskussion anregen. Inspirationen dafür können von den Lernenden selbst oder mit Rückgriff auf die Aufgabenstellungen gefunden werden.*

*Die landeskundlichen Aufgaben können aufgrund des Sprachniveaus auch in der Herkunftssprache diskutiert werden.*

Niveau: A2

Materialien: Wörterbücher für Lernende

Zeit: ca. 40 Minuten pro Text inklusive Aufgaben; das Kreuzworträtsel kann auch im Internet gelöst werden

## 1. Operettenhaus

### zu 2) Ausdrücke der Bestätigung und Ablehnung

- Daniel:** Was ist das denn da vorne?  
**Hannes:** Das ist das Operettenhaus.  
**Daniel:** Werden da die ganzen Musicals gespielt?  
**Hannes:** Ja, ich war da schon mal und habe mir „Mamma Mia!“ gesehen. Und „König der Löwen“, aber das war nicht im Operettenhaus.  
**Marco:** In Hamburg kann man echt viele Musicals sehen!  
**Daniel:** Wollen wir uns jetzt ein Musical angucken?  
**Jenny:** Ach nein. Dort können wir uns gar nicht unterhalten.  
**Marco:** Genau. Wir haben uns so lange nicht gesehen. Lass uns woanders hingehen.  
**Daniel:** Was denkst du, Hannes?  
**Hannes:** Lass uns eine Bar suchen. Dort können wir schnacken. Einverstanden?  
**Jenny:** Oh ja. Dann kannst du uns erzählen, was du das letzte Jahr in Hamburg gemacht hast.  
**Marco:** Na los Daniel, dann können wir morgen ins Musical gehen. O.k.?  
**Daniel:** Na gut. Kennst du eine gute Bar, Hannes?

## 2. Große Freiheit

### zu 1) Landeskunde

Die Aufgaben können auch in Herkunftssprache diskutiert werden

### zu 2) Sprache

Signalwörter für **Vergangenheit** und **Internationalismen**

- Hannes:** Das ist die Große Freiheit. Hier sind einige **Disco**s. **Früher** gab es hier **Clubs**, in denen bekannte **Band**s auftraten. Das war in den 1960er Jahren. Die bekannteste Band waren The Beatles. Aber **damals** kannte sie niemand.
- Jenny:** In welchem Club war das?
- Hannes:** In verschiedenen Clubs. Aber die Clubs gibt es nicht mehr. Sie lebten **in jener Zeit** in Hamburg und hier begann ihre **Karriere**. Dafür spielten sie jeden Tag stundenlange **Konzerte**.
- Daniel:** Das wusste ich gar nicht. In dieser kleinen Straße?
- Hannes:** Ja. Aber sie machten schon **vorher** in Liverpool **Musik**.
- Marco:** Es gab The Beatles also, **bevor** sie nach Hamburg kamen?
- Hannes:** Fast. Einige Bandmitglieder wechselten. Auch ihre Frisur und der **Stil** ihrer Kleidung entstanden in dieser Zeit in Hamburg. **Zuvor** sahen sie wie James Dean aus.
- Daniel:** Du meinst diese Pilzköpfe?
- Hannes:** Ja. Das war nicht ihre eigene **Idee**. **Davor** hatte ein **Fotograf** diese Frisur.
- Jenny:** Eine Straße, in der **Kultur**geschichte geschrieben wurde.
- Marco:** Rock 'n' Roll? Denkst du, dass das Kultur ist?

Lösung Kreuzworträtsel

- |              |              |
|--------------|--------------|
| (1) MUSIK    | (6) DISCO    |
| (2) STIL     | (7) KONZERT  |
| (3) CLUB     | (8) KARRIERE |
| (4) BAND     | (9) IDEE     |
| (5) FOTOGRAF |              |

### 3. Herbertstraße

#### zu 1) Sprache (Modalverb *dürfen*)

- Daniel:** Guck mal, warum ist da abgesperrt?  
**Hannes:** Das ist die Herbertstraße. Dahinter arbeiten Prostituierte. Die Frauen sitzen da in Schaufenstern und warten auf Kunden.  
**Marco:** Dann lasst uns da doch mal hingehen.  
**Hannes:** Nein das geht nicht. Schau mal auf das Schild dort.  
**Daniel:** „Zutritt für Jugendliche unter 18 und Frauen verboten.“  
**Marco:** **Jenny darf** da nicht rein?  
**Jenny:** Wieso das denn? **Ich darf** da nicht rein? **Ihr dürft** und ich nicht?  
**Hannes:** **Du darfst** da nicht durch, weil die Prostituierten sich sonst beobachtet fühlen. **Jugendliche dürfen** nicht durch, weil ... du weißt schon, wegen ihres Alters.  
**Jenny:** Das ist doch Unsinn. Ich geh da jetzt durch!  
**Hannes:** Laut Gesetz darfst du das. Aber das gibt vielleicht Ärger.  
**Daniel:** Lass uns lieber ins Operettenhaus gehen.

### 4. Millerntor

#### zu 1) Landeskunde

*Die Aufgaben können auch in Herkunftssprache diskutiert werden*

#### zu 2) Sprache (Komposita)

- Hannes:** Wir sind am Anfang der Reeperbahn. Der Platz heißt Am Millerntor. Hier befindet sich auch das Millerntor-Stadion, das Stadion vom **Fußballverein** FC St. Pauli.  
**Jenny:** Ich habe ein T-Shirt vom FC St. Pauli. Da steht drauf: **Welpokalsiegerbesieger**. Witziges **Wortspiel**.  
**Daniel:** Was bedeutet das?  
**Jenny:** Im Jahr 2002 besiegte der kleine FC St. Pauli den großen **Welpokalsieger** Bayern München.  
**Hannes:** Der Verein ist echt speziell. Auch die Fans sind speziell und bunt gemischt. Sie heißen auch das „**Freudenhaus** der Liga“.  
**Daniel:** Was macht sie so speziell?  
**Jenny:** Na sie sind sehr unterschiedlich. Beim FC St. Pauli siehst du zum Beispiel auch oft Punks und andere Subkulturen. Viele Fans sind politisch aktiv. Auch im Verein. Sie möchten mitbestimmen und sie sind gegen **Fremdenfeindlichkeit**.  
**Marco:** Aber es gibt doch noch einen anderen großen **Fußballverein** in Hamburg?  
**Hannes:** Ja. Den HSV – Hamburger **Sportverein**.  
**Jenny:** Der HSV und St. Pauli sind wie Katze und Hund. Die können sich nicht leiden.  
**Hannes:** Morgen ist ein Spiel vom FC St. Pauli. Wollen wir hingehen?  
**Marco:** Gerne. Ich bin dabei.  
**Daniel:** Na dann. Abgemacht.

## Reeperbahn

Die Reeperbahn ist eine sehr berühmte Straße im Hamburger St. Pauli. Hier gibt es viele Theater, Musicals, Discos, Clubs, Bars, und andere Möglichkeiten, sich zu amüsieren. Außerdem gibt es viele Bordelle und Peepshows. Die Reeperbahn ist auch bekannt als „sündigste Meile der Welt“.

Jenny, Marco und Daniel sind zum ersten Mal in Hamburg. Es ist Freitagabend und wollen sie auf der Reeperbahn ausgehen. Sie treffen sich dazu mit Hannes, einem Freund aus Hamburg. Treffpunkt ist die Davidwache, eine Polizeistation. Hannes zeigt seinen Freunden die Sehenswürdigkeiten der Reeperbahn.

- Jenny:** Hallo Hannes. Wie geht es dir?  
**Hannes:** Hallo. Schön euch zu sehen. Willkommen in Hamburg.  
**Marco:** Danke. Zeigst du uns die Reeperbahn?  
**Hannes:** Gerne. Was wollt ihr sehen?  
**Daniel:** Zeig uns alles.  
**Hannes:** Oh, oh. Na dann, kommt mal mit.

### 1. Operettenhaus

- Daniel:** Was ist das denn da vorne?  
**Hannes:** Das ist das Operettenhaus.  
**Daniel:** Werden da die ganzen Musicals gespielt?  
**Hannes:** Ja, ich war da schon mal und habe mir „Mamma Mia!“ gesehen. Und „König der Löwen“, aber das war nicht im Operettenhaus.  
**Marco:** In Hamburg kann man echt viele Musicals sehen!  
**Daniel:** Wollen wir uns jetzt ein Musical angucken?  
**Jenny:** Ach nein. Dort können wir uns gar nicht unterhalten.  
**Marco:** Genau. Wir haben uns so lange nicht gesehen. Lass uns woanders hingehen.  
**Daniel:** Was denkst du, Hannes?  
**Hannes:** Lass uns eine Bar suchen. Dort können wir schnacken. Einverstanden?  
**Jenny:** Oh ja. Dann kannst du uns erzählen, was du das letzte Jahr in Hamburg gemacht hast.  
**Marco:** Na los Daniel, dann können wir morgen ins Musical gehen. O.k.?  
**Daniel:** Na gut. Kennst du eine gute Bar, Hannes?

Lesen Sie den Text zum Operettenhaus.

### 1) Landeskunde

- a) Wie wichtig ist es Ihnen, sich mit Freunden zu treffen (Wie oft? In Gruppe? Zu zweit?)?  
Was machen Sie dann (Essen, Kino, ...)?
- b) Betrachten Sie die 9 Bilder. Welche Aktivitäten treffen auf Sie zu (Mehrfachnennung und Ergänzung möglich)?  
Was würden Sie mit Ihren Freunden am liebsten machen?  
Was würden Sie (mit Ihren Freunden) in Deutschland unternehmen? Warum? Diskutieren Sie mit den anderen in der Klasse/im Kurs.
- c) Wählen Sie ein Bild aus. Finden Sie sich in Gruppen gleicher Bilder zusammen.  
Verabreden Sie sich zu der Aktivität auf dem Bild.



Kino



Disco



Kneipe



Picknick



Konzert



Zuhause



Sport



Spaziergang



Restaurant



## 2) Sprache (Bestätigung und Ablehnung)

- a) Lesen Sie den Text erneut. Suchen Sie Ausdrücke der Bestätigung und Ablehnung. Welche können Sie finden?
- b) Wie äußern Sie Bestätigungen und Ablehnungen in ihrer Muttersprache? Finden Sie zu zweit mithilfe des Wörterbuchs deutsche Übersetzungen für diese.

## 2. Große Freiheit

**Hannes:** Das ist die Große Freiheit. Hier sind einige Discos. Früher gab es hier Clubs in denen bekannte Bands auftraten. Das war in den 1960er Jahren. Die bekannteste Band waren The Beatles. Aber damals kannte sie niemand.

**Jenny:** In welchem Club war das?

**Hannes:** In verschiedenen Clubs. Aber die Clubs gibt es nicht mehr. Sie lebten in jener Zeit in Hamburg und hier begann ihre Karriere. Dafür spielten sie jeden Tag stundenlange Konzerte.

**Daniel:** Das wusste ich gar nicht. In dieser kleinen Straße?

**Hannes:** Ja. Aber sie machten schon vorher in Liverpool Musik.

**Marco:** Es gab The Beatles also, bevor sie nach Hamburg kamen?

**Hannes:** Fast. Einige Bandmitglieder wechselten. Auch ihre Frisur und der Stil ihrer Kleidung entstanden in dieser Zeit in Hamburg. Zuvor sahen sie wie James Dean aus.

**Daniel:** Du meinst diese Pilzköpfe?

**Hannes:** Ja. Das war nicht ihre eigene Idee. Davor hatte ein Fotograf diese Frisur.

**Jenny:** Eine Straße, in der Kulturgeschichte geschrieben wurde.

**Marco:** Rock 'n' Roll? Denkst du, dass das Kultur ist?

Lesen Sie den Text zur Großen Freiheit.

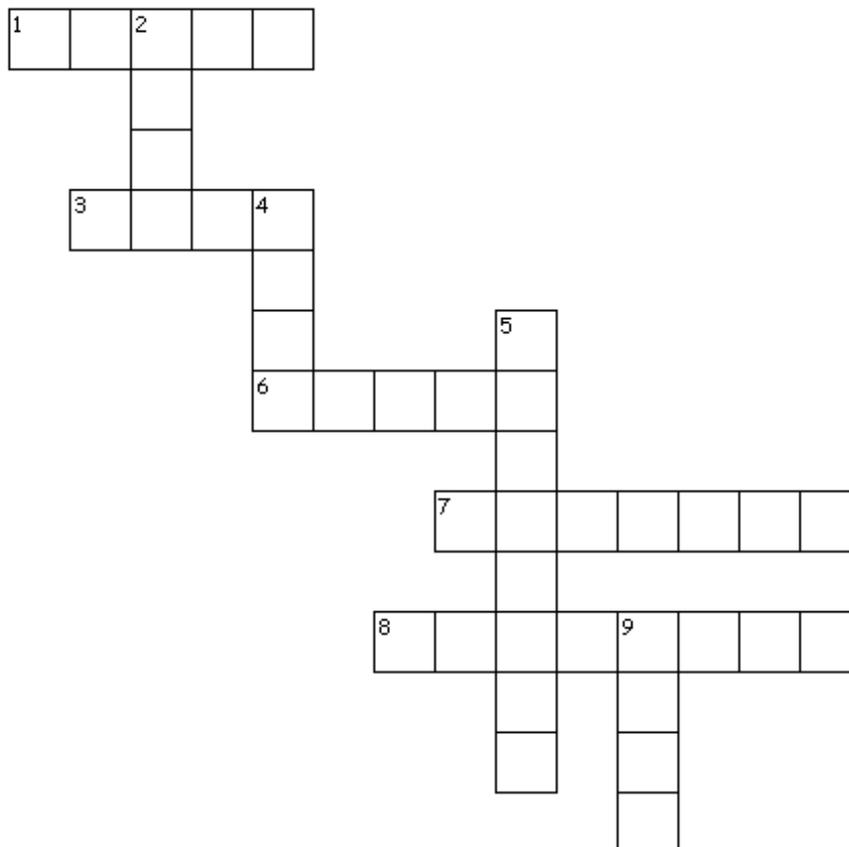
### 1) Landeskunde

- a) Was denken Sie? Ist Rock- und Popmusik Kultur? Was ist für Sie Kultur und warum?
- b) Im Text wird auch von der Frisur und vom Kleidungsstil gesprochen. Wie schätzen Sie Ihren Frisur- und Kleidungsstil ein: eher global, typisch lokal, traditionell geprägt ... Woran orientieren Sie sich dabei? Was sind Ihre Inspirationen? Würden Sie sich in Deutschland anders kleiden? Warum oder warum nicht?

## 2) Sprache (Vergangenheit und Internationalismen)

### a) Kreuzworträtsel Internationalismen

Lesen Sie den Text erneut. Im Text finden Sie internationale Wörter. Testen Sie Ihr Wissen mit dem Kreuzworträtsel.



(1) Lieder und Melodien

(2) Art sich zu kleiden (u. a.)

(3) Ort für Konzerte (u. a.)

(4) Musikgruppe

(5) Person mit Kamera

(6) Raum zum Tanzen

(7) Musikveranstaltung

(8) Erfolg im Beruf

(9) Gedanke, Vorstellung

### b) Signalwörter Vergangenheit

Probleme mit den Verbformen? Im Text finden Sie Signalwörter für die Vergangenheit. Diese helfen Ihnen, die Zeitform zu erkennen. Arbeiten Sie in Gruppen und streichen Sie diese Signalwörter im Text an.

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse anschließend in der Klasse/im Kurs.

### 3. Herbertstraße

- Daniel:** Guck mal, warum ist da abgesperrt?
- Hannes:** Das ist die Herbertstraße. Dahinter arbeiten Prostituierte. Die Frauen sitzen da in Schaufenstern und warten auf Kunden.
- Marco:** Dann lasst uns da doch mal hingehen.
- Hannes:** Nein das geht nicht. Schau mal auf das Schild dort.
- Daniel:** „Zutritt für Jugendliche unter 18 und Frauen verboten.“
- Marco:** Jenny darf da nicht rein?
- Jenny:** Wieso das denn? Ich darf da nicht rein? Ihr dürft und ich nicht?
- Hannes:** Du darfst da nicht durch, weil die Prostituierten sich sonst beobachtet fühlen. Jugendliche dürfen nicht durch, weil ... du weißt schon, wegen ihres Alters.
- Jenny:** Das ist doch Unsinn. Ich geh da jetzt durch!
- Hannes:** Laut Gesetz darfst du das. Aber das gibt vielleicht Ärger.
- Daniel:** Lass uns lieber ins Operettenhaus gehen.

Lesen Sie den Text zur Herbertstraße

#### 1) Sprache (Modalverb *dürfen*)

Lesen Sie das Schild.

Wer darf hier nicht eintreten?

Wer darf hier herein?

Ich darf \_\_\_\_\_

Wir \_\_\_\_\_

Du \_\_\_\_\_

Ihr \_\_\_\_\_

Er/Sie/Es \_\_\_\_\_

Sie \_\_\_\_\_

#### 2) Landeskunde

Die Herbertstraße im Hamburger Stadtteil St. Pauli ist eine besondere Straße. Nicht jeder Mensch darf durch diese Straße gehen. Nur Männer über 18 Jahren dürfen die Straße passieren. Aber warum?

## 4. Millerntor

- Hannes:** Wir sind am Anfang der Reeperbahn. Der Platz heißt Am Millerntor. Hier befindet sich auch das Millerntor-Stadion, das Stadion vom Fußballverein FC St. Pauli.
- Jenny:** Ich habe ein T-Shirt vom FC St. Pauli. Da steht drauf: Weltpokalsiegerbesieger. Witziges Wortspiel.
- Daniel:** Was bedeutet das?
- Jenny:** Im Jahr 2002 besiegte der kleine FC St. Pauli den großen Weltpokalsieger Bayern München.
- Hannes:** Der Verein ist echt speziell. Auch die Fans sind speziell und bunt gemischt. Sie heißen auch das „Freudenhaus der Liga“.
- Daniel:** Was macht sie so speziell?
- Jenny:** Na sie sind sehr unterschiedlich. Beim FC St. Pauli siehst du zum Beispiel auch oft Punks und andere Subkulturen. Viele Fans sind politisch aktiv. Auch im Verein. Sie möchten mitbestimmen und sie sind gegen Fremdenfeindlichkeit.
- Marco:** Aber es gibt doch noch einen anderen großen Fußballverein in Hamburg?
- Hannes:** Ja. Den HSV – Hamburger Sportverein.
- Jenny:** Der HSV und St. Pauli sind wie Katze und Hund. Die können sich nicht leiden.
- Hannes:** Morgen ist ein Spiel vom FC St. Pauli. Wollen wir hingehen?
- Marco:** Gerne. Ich bin dabei.
- Daniel:** Na dann. Abgemacht.

Lesen Sie den Text zum Millerntor.

### 1) Landeskunde (*Sich fremd fühlen*)

- Kennen Sie das Gefühl, fremd zu sein? In welcher Situation haben Sie sich fremd gefühlt? Wie sind Sie damit umgegangen?
- Stellen Sie sich vor, Sie kommen nach Deutschland. Denken Sie, es wird Situationen geben, in denen Sie sich fremd fühlen?
- Was glauben Sie: Kann das Gefühl, sich fremd zu fühlen eine sinnvolle Erfahrung sein?

### 2) Sprache (*Komposita – Galgenraten*)

*Im Deutschen gibt es viele lange und zusammengesetzte Wörter (Kompositum - Plural: Komposita). Dabei gelten einige Regeln, so u. a.:*

- ❖ Die **zweite Worteinheit** ist das Grundwort (= Determinantum). Diese bestimmt die Wortart des Kompositums und damit die grammatischen Merkmale (z.B. das grammatische Geschlecht). → die Tür; die Türen
- ❖ Die **erste Worteinheit** ist das Bestimmungswort (= Determinanz). Sie bestimmt das Kompositum genauer. → das Haus  
→ die **Haustür**; die **Haustüren**

- a) Vergleichen Sie die Bildung von Komposita im Deutschen mit Ihrer Sprache.
- b) Lesen Sie den Text erneut. Welche Komposita fallen Ihnen auf?
- c) Ein langes Kompositum im Text zum Millerntor ist z.B. *Weltpokalsiegerbesieger*. Wie der Text zeigt, ist dies ein Wortspiel. Ein in Deutschland bekanntes Spiel mit Wörtern ist das „Galgenraten“. Hier muss ein Wort Buchstabe für Buchstabe erraten werden. Lange Wörter sind dabei natürlich oft von Vorteil.

Das sind die Spielregeln:

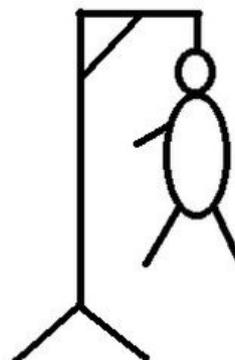
- 1) Überlegen Sie sich ein Wort (möglichst lang und kompliziert).  
*Tip*p: Sie können dafür zum Beispiel Ihr Lehrbuch oder ein deutsches Wörterbuch nutzen.
- 2) Machen Sie für jeden Buchstaben des Wortes einen Strich.
- 3) Schreiben sie den ersten Buchstaben über den ersten Strich. Wiederholt sich der Buchstabe im Wort? Dann schreiben Sie an alle sich wiederholenden Stellen im Wort diesen Buchstaben.
- 4) Wiederholen Sie das Gleiche mit dem letzten Buchstaben im Wort.
- 5) Nun müssen die Mitspieler und Mitspielerinnen die noch offenen Buchstaben erraten. Ein richtig geratener Buchstabe wird an allen zutreffenden Stellen in das Wort geschrieben.

Für jeden falsch geratenen Buchstaben kommt ein weiterer Strich zum Galgen dazu (wiederholt falsche Buchstaben sind egal). Wenn ein Toter am Galgen hängt, haben die Ratenden verloren. Das Wort kann dann aufgedeckt werden.

*Tip*p: Viele deutsche Wörter haben typische Endungen (z.B. Substantive und Verben). Außerdem hat jedes deutsche Wort mindestens einen Vokal (a, e, o, u, i) oder Umlaut (ä, ö, ü).

Ein Beispiel:

1. B i e r b r a u e r e i
2. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_
3. B \_ \_ \_ b \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_
4. B i \_ \_ b \_ \_ \_ \_ \_ \_ i
5. ?



P.S.: Das angebliche längste deutsche Wort ist:

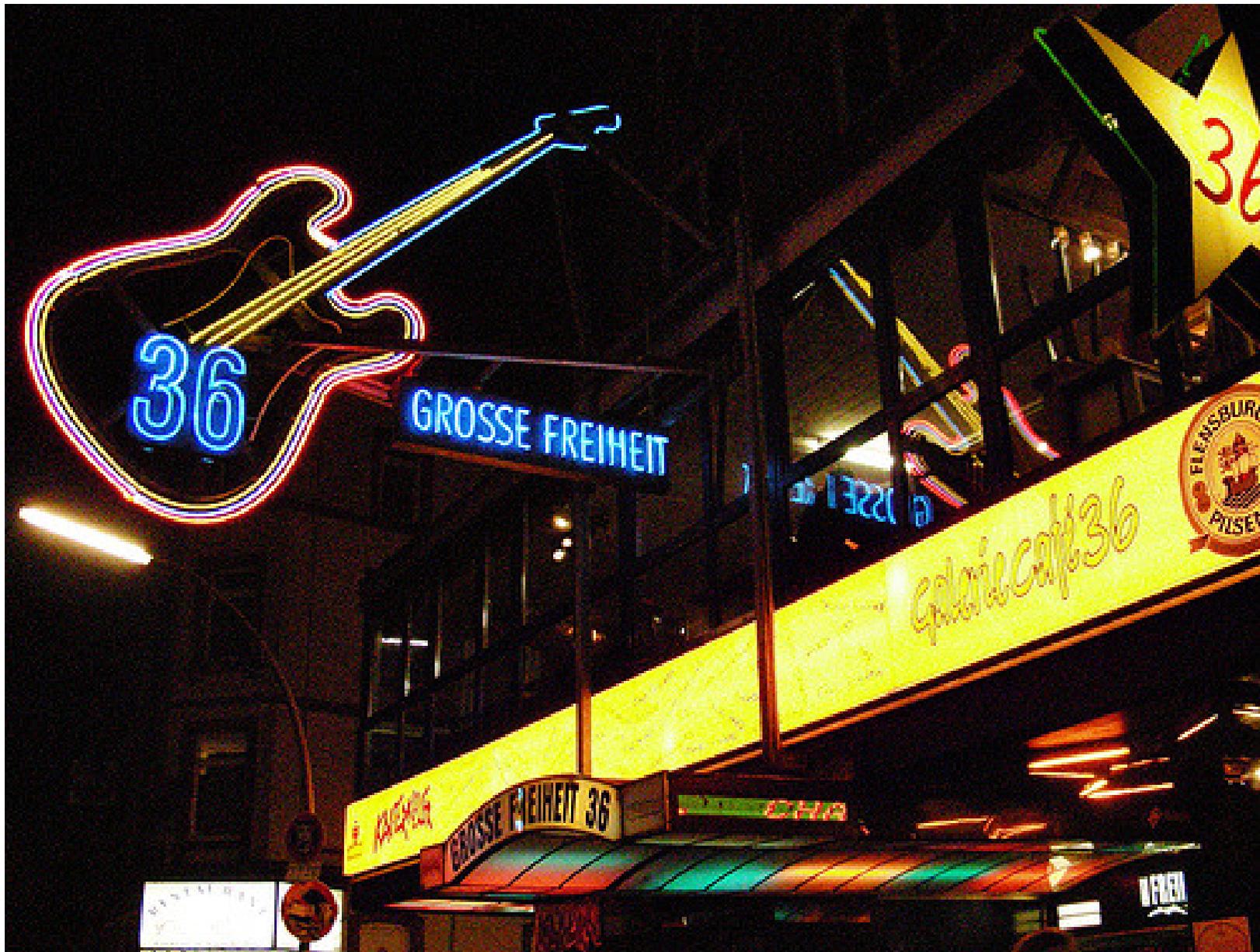
Donaudampfschiffahrtselektrizitätenhauptbetriebswerkbauunterbeamtengesellschaft.

In Einzelteilen:

Donau·dampf·schiff·fahrts –  
elektrizitäten·haupt·betriebs·werk –  
bau·unter·beamten·gesellschaft



Operettenhaus



Große Freiheit



Herbertstraße



**Millerntor**

## Bildnachweise

Bilder von <http://www.flickr.com>

Disco – Pere Quintana Seguí  
Kino – Photo Giddy  
Kneipe – Helge Rausch  
Konzert – Christian Guthier  
Picknick – cs.belgium  
Restaurant – Andres Freese  
Zuhause – Voxphoto  
Spaziergang – me\_maya  
Sport – Joits  
Große Freiheit – Katharina Hosse  
Herbertstraße – Steffen Klaus  
Millerntor – Arne Bratenstein

Bilder von <http://commons.wikimedia.org>

Galgenraten  
Operettenhaus

## Glossar Reeperbahn

<b>absperren (abgesperrt)</b>	hier: die Straße (ver)schließen
<b>Bordell</b>	Gebäude, wo Prostituierte arbeiten (→ Prostituierte)
<b>es gibt Ärger</b>	Probleme bekommen
<b>Fremdenfeindlichkeit</b>	Hass gegen Menschen aus anderen Ländern (auch: Xenophobie)
<b>Freudenhaus</b>	Bordell – hier „Freudenhaus der Liga“: Name für den FC St. Pauli, wegen der speziellen und begeisterten Stimmung der Fans im Stadion
<b>Peepshow</b>	Show, bei der sich Frauen (für Geld) ausziehen
<b>schnacken</b>	miteinander reden (norddeutsch)
<b>Sehenswürdigkeit</b>	touristische Attraktion
<b>sich (nicht) leiden können</b>	(keine) Freunde sein
<b>Subkultur</b>	Alternative zu üblichen Kulturformen, Gegenkultur
<b>Pilzköpfe</b>	Frisur der Band <i>The Beatles</i> , auch als anderer Name für The Beatles
<b>Prostituierte</b>	Frau, die für Geld Sex bietet
<b>Schaufenster</b>	großes Fenster in einem Laden, um Ware zu zeigen
<b>Weltpokal</b>	bis 2004 interkontinentaler Wettbewerb zwischen Fußball-vereinen
<b>Wortspiel</b>	Wörter auf lustige Art verändern, eine andere Bedeutung geben